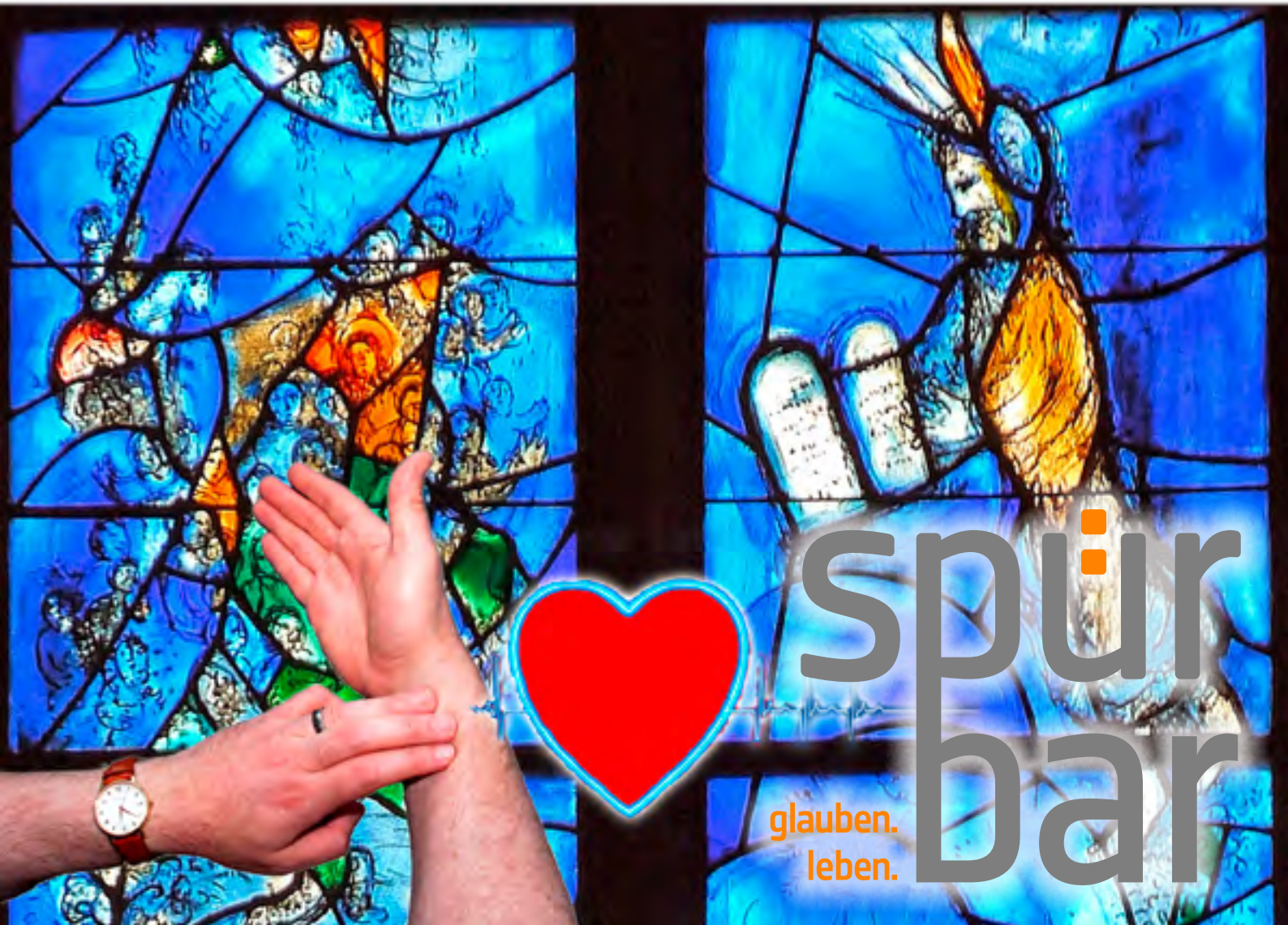
Brünninghausen Kirchhörde Löttringhausen Dezember 2016 – März 2017

PHILIPPUSBRIEF

Informationen und Berichte der Evangelischen Philippus-Kirchengemeinde Dortmund
Ausgabe 30 2016 – 3



Inhalt

Spürbar

Kopf und Herz 4
spürbar, ein Kursbericht 6

CLevER-Jugend 12

Sommer, Annäherung an Flüchtlinge

Junge Gemeinde

Dank an Frau Hölper 9
Rhythmus spüren, Augen und Ohren 28

Philippus-Gemeinde

Verabschiedung Pfarrerin Monzel 8
Veranstaltungen 15
Gottesdienste 20
Freud und Leid 24
Weihnachtsgottesdienste 26
Gemeinde feiert / unterwegs 34
Kino in der Kirche 36
Diakonie-Sammlung 37

Musikalischer Philippus

70 Jahre Philippus-Kantorei 31
Ohrwurmsingen 33

EDITORIAL

Hallo, guten Tag, liebe Leserinnen und Leser!

Das Titelbild des neuen Philippusbriefes springt ins Auge. Wer nicht erkannt hat, dass es sich um ein berühmtes Glasfenster von Marc Chagall in der Stephanskirche von Mainz handelt, der weiß es jetzt. Chagall sagte einmal: „Für mich stellt ein Kirchenfenster die durchsichtige Trennwand zwischen meinem Herzen und dem Herz der Welt dar.“ Chagalls Werke haben oft religiöse Inhalte. Sie offenbaren die Schöpfung als etwas Heiliges, das dem Verstand verschlossen bleibt und nur durch das Gefühl spürbar wird.

Die Hand links unten im Bild will das auch zum Ausdruck bringen. Sie ertastet zwar den Pulsschlag, will aber gleichzeitig den Bogen zu Chagall schlagen und vermitteln, dass Leben nicht nur in der äußeren, sichtbaren Welt stattfindet, sondern dass es auch ein Leben hinein in die innere Welt gibt. Diese lässt sich nur in aller Zartheit über das Gefühl erkunden. Das kann sich offenbaren in der Öffnung für den Glauben. Und nun fragen wir uns: Kann man Glauben lernen?

Kommen Sie! Lesen Sie! Lassen Sie sich inspirieren!

Ihre Redaktion – Hannelore Dommer

Rechtsanwalt
Andreas Möhring

Mitglied im Deutschen Anwalt Verein (DAV) und Anwalt- und Notarverein Dortmund e.V.
Mitglied Arbeitsgemeinschaft der Verkehrsrechtsanwälte im DAV
Mitglied der Rechtsanwaltskammer Hamm

Am Flinsbach 4
44229 Dortmund
Telefon: 9 41 72 52
Telefax: 97 10 05 28
Mobil: 0172 / 588 62 49
E-Mail: info@ra-moehring.de
Internet: www.ra-moehring.de

Miet- und Pachtrecht
Nachbarrecht
Straf- und Strafverfahrensrecht
Verkehrsrecht
Vertragsrecht

SPÜRBAR

Liebe Leserinnen und Leser,

während ich diese Worte für den Philippusbrief schreibe, liegt für mich spürbar Abschiedsstimmung in der Luft, denn ich verlasse nach 15 Jahren Dienst die Philippusgemeinde, um mich nach Lünen zu begeben, wo ich am 1. November eine neue Pfarrstelle antreten werde. Es ist eine Situation, in der ich vieles hier in Philippus zum letzten Mal mache. Eine gewisse Traurigkeit ist spürbar bei den Menschen, von denen ich Abschied nehme und auch bei mir selbst – spürbar beispielsweise in der Erinnerung an viele schöne gemeinsame Erlebnisse, an gute Begegnungen, geteilte Freude und geteilte Sorgen und an gemeinsam geschulterte große Aufgaben. Aber nicht nur Traurigkeit spüre ich, sondern auch viel Dankbarkeit. Als ich 2001 von Löttringhausen – nicht sonderlich weit – nach Brünninghausen aufgebrochen bin, ist es mir ähnlich ergangen. Ich bin gegangen mit einem weinenden und gekommen mit einem lachenden Auge. Ich bin gegangen mit vielen guten und lieben Wünschen und Segensworten im Gepäck und gekommen – in offene Arme und offene Herzen. So habe ich es gespürt. Angenommen sein kann man spüren. Das macht doch unseren Glauben aus. Nicht nur, dass es geschrieben steht und wir mit dem Verstand zu begreifen versuchen: Gott liebt uns als seine Kinder, nimmt uns an im Glauben und verurteilt uns nicht. Gottes Liebe, Gottes Annahme ist auch spürbar, berührt uns, befähigt uns, befreit uns aus allen möglichen Verhärtungen und Verkrustungen des Denkens, Handelns und Fühlens. Gottes Liebe und Gottes Annahme ist spürbar, fühlbar, genießbar – natürlich in den Sakramenten Taufe und Abendmahl – aber auch in der Gemeinschaft der so geliebten und befreiten Kinder Gottes, in unserem Miteinander. So habe ich es in den vergangenen 15 Jahren (und wenn ich die 10 Jahre in Löttringhausen dazu rechne, waren es sogar 25 Jahre) erfahren. Dort, wo mir Menschen offen, freundlich und gütig begegnet sind, wo wir einander aufrichten konnten, im Gespräch und Gebet. Auch dort übrigens, wo wir uns auseinandersetzen mussten und dort, wo wir Aufgaben miteinander gemeistert haben. Und natürlich da, und das kommt ja in der Philippusgemeinde nie zu kurz, wo wir fröhlich miteinander gefeiert haben. Und so verlasse ich die Gemeinde mit einem Gefühl von Wehmut, aber mit einem noch größeren Gefühl von Dankbarkeit. Dankbarkeit für viele gute Jahre, viele gute Begegnungen, Dankbarkeit dafür, dass ich in dieser Gemeinde Geborgenheit und Heimat gefunden habe. Und wenn ich nun aufbreche, mit viel Neugier und Vorfreude auf neue Aufgaben und neue Menschen, denen ich begegnen werde, dann tue ich dies in der gewissen Hoffnung, auch dort etwas von Gottes Liebe und Freundlichkeit in den Menschen zu spüren.

In großer Dankbarkeit und mit vielen guten Wünschen für die Zukunft der Philippusgemeinde.

Ihre und Eure Bianca Monzel

Mit dem Kopf denken – Mit dem Herzen spüren und glauben

Niemand hat mir in jungen Jahren gesagt, dies und das musst oder sollst du glauben. Aber es wurde vorausgesetzt, dass man es tat. So lief damals christliche Erziehung in der Familie ab. Gleichzeitig hieß es tadelnd, wenn man einen Bären aufgebunden bekam und es naiv glaubte „Was? Das hast du geglaubt? Du darfst auch nicht alles glauben, was man dir erzählt! Streng dein Hirn an, denn denken tut man mit dem Kopf, doch glauben tut man mit dem Herzen." Fortan gab ich mir Mühe und lernte die beiden Vorgänge voneinander zu unterscheiden.

Zu denken lernte ich schnell. Aber was war das mit dem Herzen? Glauben mit dem Herzen! Ich tastete mein Herz ab und spürte ganz deutlich den Pulsschlag. Da also saß Gott und der Glaube und der Herr Jesus? Zugegeben, man spürte es ja genau. Da klopfte ja immerzu jemand. Und trotzdem meldeten sich in meinem kindlichen Hirn schon die ersten Zweifel.

Die Jahre gingen dahin, und ich zerbrach mir weiterhin den Kopf über den Glauben. Die Neugier, wie sich das mit dem Herzen und dem angeblich spürbaren Glauben dort verhält, dauerte an. Doch der Glaube war mit Logik einfach nicht zu packen. Es war ein Taumel zwischen Annäherung und Distanz, zwischen Überzeugung ja und Überzeugung nein. Ich studierte die Bibel in der Hoffnung, dort meine Antworten zu finden auf Fragen, die das Glauben so schwer machten.

Gott muss sich doch nicht nur auf christlichem Wege finden lassen, dachte ich. Andere Religionen haben doch auch einen Sinn. Ich las dicke Wälzer, machte Übungen, öffnete meine Chakren rauf und runter. Und eines Tages saß ich einfach nur still da, tat nichts, dachte nichts, wollte nichts und dann geschah's. Ich spürte einen neuen Herzschlag, einen verlangsamten zweiten Herzschlag und eine beständige, stille Atmung, die nicht von meinem Körper ausging.

Liebe Leserinnen und Leser, normalerweise redet man über diese zarten Dinge nicht. Sie sind einem so heilig, dass man vermeiden möchte, dass diese Gefühle verhöhnt werden. Aber ich glaube, dass in unserer Zeit, die von Hass und kriegerischen Auseinandersetzungen beherrscht wird, die Angst unter den Menschen überhandnimmt. Der Mensch muss endlich seine Bestimmung finden. Jeder für sich muss die Antwort auf die Frage finden, wofür lebe ich überhaupt, was ist der Sinn des Lebens für mich persönlich. Bei dieser Suche landet jeder irgendwann bei der Einsicht, dass nur ein Wissen um ein Leben hinter den Dingen den Menschen ausmacht, ihn stark macht, ihn erst wirklich menschlich macht. Es sind die inneren Werte, nach denen es zu streben gilt. Da gibt es keine Vorschriften, es gibt keine Sieger oder Verlierer. Wichtig ist, dass man sich aufmacht, in sich hineinlauscht. Und wer suchet, der findet! Die Bibel ist dabei für uns Christen ein guter Wegbegleiter, die alle Weisheit der Welt beinhaltet.

Ich also hatte gesucht und gefunden. Ein Doppelherz! Ein guter Mensch sein wollte ich schon immer. Aber nun wollte ich ganz bewusst noch besser sein. Ich kümmerte mich aufopferungsvoll um die Familie. Ich engagierte mich auch für das Gemeinwohl. Ich entwickelte fast ein Helfersyndrom.

Wenn sich da nicht immer zwischendurch eine Ahnung eingeschlichen hätte, die mich wissen ließ, dass es da noch mehr gab als die Liebe und Hinwendung zu meinen Lieben und meinen Nächsten. Es war die Sehnsucht nach einem Mehr an Liebe.

Gott ist Geist, heißt es im Johannesevangelium. Weiterhin steht da, Gott ist Liebe. Es muss eine Gefühlstiefe geben, die der sichtbaren Welt verborgen bleibt. Das Sehnen nach dieser Tiefe kann nicht gestillt werden, es sei denn, man findet den Weg dorthin. Dann jedoch lässt man sich auf Kräfte ein, die so gewaltig sind, dass man sich nur demütig niederwerfen kann. Mit diesem Wissen und um seine Folgen beschloss ich, doch lieber auf dem Teppich zu bleiben und mich einfach nur des Augenblicks zu erfreuen, denn nun wusste ich ja, dass das Leben wie es sich mir bot, längst nicht alles war.

Wer den Glauben auf diese Weise kennen und lieben lernt, der spürt eine neue Lebendigkeit. Er wird sich der Einmaligkeit des Lebens bewusst. Er nimmt Krankheit, Tod und Trauer der Menschen mitleidend zur Kenntnis, aber er weint nicht nur mit den Geschehnissen, er nimmt auch jede Gelegenheit wahr, herzlich zu lachen. Er lebt im Augenblick. Er freut sich an Blumen und Tieren, an Essen und Trinken. Er ist mal faul, mal fleißig. Kurzum, er liebt das Leben. Ich glaube, Gott will, dass wir das Leben lieben. Denn wer das Leben liebt, der wird es bewahren wollen mitsamt seiner ganzen Schöpfung. Das glaube ich spürbar!

Inzwischen weiß ich, dass ich die wahre Liebe, die nur in Gott ist, nie erzielen werde. So begnüge ich mich fröhlich damit, in meinen Mitmenschen das Du zu suchen. Und wenn es aufblitzt beim Eintauchen zweier Augenpaare ineinander, dann weiß ich, dass dies ein Aufblitzen der Liebe ist. Die Liebe kann aufblitzen bei schöner Musik. Mit anderen Menschen in Gemeinschaft z.B. Freude schöner Götterfunken oder Lobe den Herrn zu singen, da durchfährt den Körper ein Schauder, der das Herz gleichzeitig lachen und weinen lässt. Es sind manchmal auch die banalen Ereignisse des Lebens, die das Herz anrühren wie z.B. beim Verzehr eines saftigen Schweinebratens (etwas Vegetarisches geht auch) oder wenn unsere Dortmunder Borussia gewinnt. Es kann überall dort aufblitzen, wo Freude am Leben zum Ausdruck kommt.

Das kommt alles in das Säckchen meiner Liebesfunken-Sammlung, die ich am Ende meiner Tage einbringen werde, wenn es an die letzte Ernte geht. Meine Tränen habe ich in einem Perlensäckchen aufbewahrt. Die tauscht Gott ein. So steht es geschrieben.

Nach langer Suche ist mir dies und noch vieles mehr auf meinem Lebensweg begegnet, als ich mich aufmachte, mit dem Herzen denken, glauben und spüren zu lernen.

Hannelore Dommer

ANDREA SIMMROCK
Rechtsanwaltskanzlei

Fachanwältin für Arbeitsrecht
Weitere Tätigkeitsschwerpunkte:
Erbrecht · Gesellschaftsrecht

Hagener Straße 295 · 44229 Dortmund
Telefon: 02 31 - 725 16 50 · Telefax: 02 31 - 725 16 51
info@simmrock-recht.de · www.simmrock-recht.de

Alles Gute kommt von oben oder von

Dekorationen
Werbung
Logistik
Ballons
Bundesweit

WWW.BALLONZAUBER®.DE
Weissenburger Str. 3 · 44135 Dortmund · Tel. 0231 / 55 69 70 0

spürbar · glauben ·leben

Unter diesem Titel hat das Amt für Missionarische Dienste der Ev. Kirche von Westfalen (AMD) zu einem Glaubenskurs eingeladen. Das ist ein Angebot für Menschen, die nach der Bedeutung des Glaubens für ihren Alltag fragen. An acht Abenden befassten wir uns auch in unserer Gemeinde mit dem Zusammenhang von Glaube und Handeln, von Evangelium und Gesetz. Das ist bei mir hängen geblieben:

Abend 1: beziehungsweise – wer gehört zu mir?

Der Mensch ist ein Beziehungswesen. „Ich" zu sein macht nur einen Sinn, wenn es auch ein „Du" gibt. Nur in Beziehung zu einem anderen Menschen, einem Du, kann beschrieben werden, wer man überhaupt ist.

Im Schöpfungsbericht Gen 2, 18 wird erzählt, dass Gott den Mann aus einem Lehmklumpen formt, ihm den Lebensodem einbläst und dann feststellt: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei, ich will ihm eine Partnerin machen, die um ihn sei."

Darüber hinaus sind wir Menschen auf unsere Beziehung zu Gott angewiesen. Er ist unser Schöpfer, unser Gegenüber, unser Bild. Gott ist in sich selbst schon immer Beziehung. Wenn wir Christen von Gott reden, dann reden wir von einem dreieinigen Gott: Vater – Sohn – Heiliger Geist.

Abend 2: arbeitsam – im Schweiße meines Angesichts

Unter Arbeit verstehen wir allgemein den Teil der Lebenszeit, der aufgewendet wird, um den Lebenserhalt und den Lebensunterhalt zu sichern. Arbeit hat jedoch auch einen eigenen Wert: Arbeit gibt dem Leben Sinn.

Auch im Paradies wurde gearbeitet. Der Mensch bekommt im Paradies die Anweisung, den Garten Gottes zu „bebauen und zu bewahren". Gott vertraut dem Menschen den geschaffenen Lebensraum an, damit der Mensch ihn gestaltet: also roden und säen, pflegen und ernten, gebrauchen und verbrauchen.

Paulus fordert die Menschen auf, ihrer Arbeit nachzugehen und ihr eigenes Brot zu essen. Er sagt ihnen: „Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen!" (2 Thess 3).

Arbeit kann als Dienst bei der Pflege von Gottes Schöpfung verstanden werden. Wer das verinnerlicht, für den darf Arbeit kein Mittel der Ausbeutung der Natur und des menschlichen Lebens sein. Für den ist Arbeit Gottesdienst.

Abend 3: gewissenhaft – entscheiden und handeln

Jesus wurde aus politischen Gründen der Prozess gemacht. Weil er sich einmischte, aneckte, gegen den Strom schwamm.

Christsein ist auch heute eine ausgesprochen politische Angelegenheit! Christen müssen sich in die gesellschaftlichen Prozesse einmischen. Das beginnt mit dem Hinsehen und der Frage: Was können wir gemeinsam tun, als Gemeinde, in der Nachbarschaft, im Stadtteil?

Es lohnt sich, an einigen Stellen die Stimme zu erheben. Das bewirkt Veränderung. Immer mehr Menschen sind bereit, etwas mehr Geld für ein Produkt auszugeben, damit die Firmen in den Herstellungsländern für gute Arbeitsbedingungen und auskömmliche Löhne sorgen.

Die jüdische Weisheit sagt: „Wer eine Seele rettet, rettet die ganze Welt." Man muss nicht die ganze Welt auf einmal retten. Es reicht, mit einer Sache anzufangen. Dann merkt man, dass man nicht alleine ist im Einsatz für eine bessere Welt, für mehr Liebe unter uns Menschen, für ein besseres Leben für die, die bedürftig und arm sind.

Abend 4: bewegt – von HOCHzeiten und TIEFpunkten

Bei der Beschäftigung mit unseren Hochzeiten und Tiefpunkten entdecken wir, wie reich unser Leben ist.

Von unserem persönlichen Erleben und von unserer Sichtweise hängt es ab, welchen Wert Hochzeiten und Tiefpunkte je-

weils haben, welchen Gewinn sie für unser Leben austragen oder welchen Verlust sie bedeuten.

Hochzeiten und Tiefpunkte, die wir erleben, beeinflussen und verändern unseren Glauben; sie prägen unser Gottes- und Weltbild, auch wenn uns das vielleicht nicht immer bewusst ist.

Die christliche Gemeinschaft ist ein Ort, wo Raum sein soll für Hochzeiten und Tiefpunkte, wo wir Freude teilen, Begleitung finden und in Schwierigkeiten getragen werden.

Abend 5: erstaunlich – was in mir steckt

Jeder Mensch ist einmalig. In jedem stecken unterschiedliche Gaben, Möglichkeiten, Erfindungsreichtum, Kreativität.

Wo können wir das, was in uns steckt, erkennen? Wo sollen wir das, was in uns steckt, einsetzen? Wem können wir damit nutzen? Nicht zuletzt: Was nutzt es mir selbst, wenn ich über das staune, was in mir steckt?

Wir erkennen uns, indem wir unsere Gaben staunend entdecken und einsetzen. Wenn wir dabei noch im Blick haben, was hilft, ankommt und erfüllt, dann erfahren wir uns als Beschenkte und Berufene, als Geschaffene und Schöpfer zugleich.

Abend 6: gemeinsam – wozu die Kirche gut ist

Die Kirche, die wir als Gemeinde kennen, kann man als das Miteinander von Menschen als Christen oder am Christsein Interessierten darstellen.

In der Bibel werden die Begriffe, die wir mit Kirche und Gemeinde übersetzen, noch nicht unterschieden. Doch im Neuen Testament kann man vier Grundlinien finden, die zeigen, was wichtig ist, wenn man verstehen will, was es mit der Kirche auf sich hat: Glauben feiern, Evangelium bezeugen, Gemeinschaft leben und der Welt dienen.

Es tut gut, in einer Gemeinde zu Hause zu sein, vielleicht sogar mitzuarbeiten. Eine Gemeinde oder einzelne Gruppen können einen wertvollen Beitrag leisten, um gemeinsam Gottes Anliegen in dieser Welt nach vorn zu bringen.

Abend 7: spirituell – alle Tage Gott

Jesus sagt: Ich bin bei euch alle Tage eures Lebens. Die Beziehung zu Gott sollte sich nicht auf eine Stunde am Sonntagmorgen im Gottesdienst beschränken, sondern die ganze Woche über von Bedeutung sein. Bei vielen Menschen ist heute die Sehnsucht groß, im konkreten Alltag etwas mit Gott zu erleben. Gedanklich treten wir mit Jesus, mit Gott durch das Gebet in Kontakt. Beten, indem wir vor Gott die eigenen Gedanken, Sorgen, Gefühle, Bitten usw. ausbreiten. Beten ist aber kein Zusatzprogramm, keine fromme Pflichtübung, sondern etwas Alltägliches, Befreiendes und Selbstverständliches.

Wir können sozusagen „betend“ durch unseren Alltag gehen.

Vorformulierte Gebete wie das Vater Unser oder z. B. Luthers Morgen- und Abendsegen helfen da. Sie ebnen den Weg zu eigenen Gebetsformulierungen. Es ist nicht nötig, sich mühsam in irgendeine religiöse Stimmung zu bringen. Besser ist es, einfach normal zu reden. Gott zu sagen, was wirklich mit mir los ist und was ich tatsächlich brauche.

Abend 8: Abschlussgottesdienst

Nachdem die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sieben Abende lang „spürbar“ über Themen des christlichen Glaubens nachgedacht hatten, bereiteten sie einen Gottesdienst vor und feierten ihn als Abschluss des Glaubenskurses.

Wer nach der Bedeutung des Glaubens für seinen Alltag fragt, wer seinen Glauben spüren möchte, findet in den Bibelkreisen unserer Gemeinde zahlreiche zum Glauben einladende und ihn fördernde Aktivitäten.

Helmut Gelück

Verabschiedung von Pfarrerin Bianca Monzel

Am 30. Oktober musste die Philippusgemeinde sich von Bianca Monzel als Pfarrerin unserer Gemeinde verabschieden.
Die Evangelische Kirchengemeinde Lünen hat sie ab 1. November als ihre neue Pfarrerin gewählt. Schweren Herzens lassen wir Pfarrerin Monzel in die neue Gemeinde ziehen, denn wir verlieren mit ihr eine verlässliche Kollegin und einfühlsame und freundliche Pfarrerin. Allerdings verstehen wir auch ihren Wunsch, nach so langer Zeit auch noch einmal in einer anderen Gemeinde einen Neuanfang zu unternehmen.

1991 begann Bianca Monzel ihren Dienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Löttringhausen. Sie war dort bis Mitte 2002 als Pfarrerin im Entsendungsdienst tätig. Dann wurde sie in der Evangelischen Kirchengemeinde Brünninghausen als Pfarrerin gewählt. In beiden Positionen hatte sie auch immer einen guten Kontakt zur Nachbargemeinde Kirchhörde. Als 2007 die Evangelische Philippusgemeinde aus Brünninghausen, Kirchhörde und Löttringhausen gegründet wurde, war sie fast in allen Gemeindeteilen zuhause. Sie darf sich also seit 25 Jahren als Philippus-Urgestein betrachten.

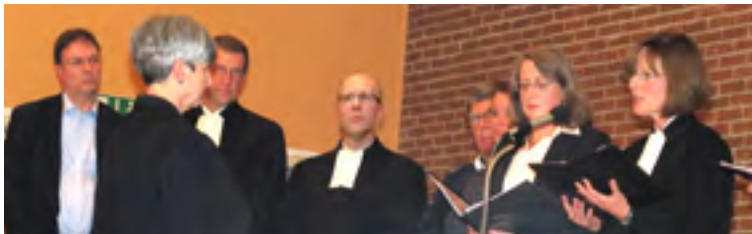
Die lebensnahe und zeitgemäße Verkündigung des Evangeliums ist ihr seit jeher ein Anliegen. Dabei hatte sie immer ein offenes Ohr für die Lebensumstände, Bedürfnisse und Anfragen der Menschen in der Gemeinde. Sie hat mit viel Herz die Gemeindegruppen begleitet und auch neue Arbeitsformen etabliert, zum Beispiel das „Kino in der Kirche“, wo nach dem gemeinsamen Genuss vor der Leinwand anschließend über die Aussagen des Films diskutiert wird. Sie engagierte sich im gemeinsamen Jugendausschuss mit der Nachbargemeinde Dortmund-Südwest für die Jugendarbeit CLevER. Von der Begleitung des Kindergartens bis zu Gottesdiensten und Seelsorge im Seniorenheim war sie in allen Arbeitsbereichen der Gemeinde verwurzelt.

Wir wünschen ihr von Herzen, dass sie an ihrer neuen Wirkungsstätte in Lünen die Erfahrungen aus unserer Gemeinde einbringen kann und den Menschen dort eine genauso treue Ansprechpartnerin wird wie sie es für uns gewesen ist.

Die veränderten Rahmenbedingungen für die Gemeindearbeit bringen es mit sich, dass wir nicht nur eine freundliche und engagierte Pfarrerin verlieren, sondern auch eine halbe Pfarrstelle. Dankbar sind wir, dass der Kirchenkreis bis zur Neubesetzung dieser halben Stelle die Gemeinde durch nahtlose Entsendung einer kompetenten Vertreterin unterstützt.

Im Gottesdienst am 30. Oktober konnte Pfarrerin Bianca Monzel die Segenswünsche von vielen Gemeindegliedern und Vertretern und Vertreterinnen der Öffentlichkeit und der befreundeten Organisationen empfangen. Wir wünschen ihr in der neuen Gemeinde Gottes Segen und freuen uns auf manche Begegnung in unserem gemeinsamen Kirchenkreis, der ja nun von Dortmund über Lünen bis Selm reicht.

Michael Nitzke



Osteopathie und Physiotherapie

ganzheitlich
individuell
engagiert

Willkommen in unserer Praxis auf dem Bauernhof

alle Kassen / Hausbesuche

Physioteam
Anderman & Moerbeek

Schneiderstr 128
Do-Löttringhausen

0231-732380

physioindortmund.de

Frau Hölper: Danke für 17 Jahre

Ursula Hölper steht für viele Kinder, Jugendliche und mittlerweile auch junge Erwachsene sowie ihre Eltern für „den Spielkreis".

Seit 1999 ist sie im Bereich der Kleinkinderbetreuung bei uns aktiv – damals noch im Rahmen der Evangelischen Kirchengemeinde Löttringhausen, aber im Grunde von Anfang an auch über die Grenzen dieses Stadtteiles hinaus.

2005 gründete sie dann den Verein „Huppdiwupp e.V." Seitdem lief ihre Arbeit auf Vereinsbasis, aber dennoch weiter in enger Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde und in den Räumen des Gemeindehauses in Löttringhausen.

Vielfach war ihre Arbeit mit den Aktivitäten der Kirchengemeinde vernetzt, so bei den Krabbelgottesdiensten, bei den Basaren und Festen oder auch als beliebter Ort für das Konfirmandenpraktikum. Mit ihrer freundlichen und herzlichen Art hat sie viele Jahrgänge geprägt; viele junge Menschen und ihre Eltern erinnern sich gern an sie und an die im Spielkreis und im Vorschulprojekt durchlebte Zeit.

Nun orientiert sich Ursula Hölper beruflich noch einmal um; sie wird uns fehlen! Wir sagen ihr von Herzen Dank für all ihr Engagement für und mit den Kindern und wünschen ihr weiterhin Gottes Segen!

Karsten Schneider

Ursula Hölper (links), hier mit ihrer langjährigen Mitarbeiterin Marion Wessel, beim Abschied von der letzten Spielkreisgruppe am 7. Juli 2016.

Ein neues Gesicht

Pfarrerin Christine Dahms stellt sich vor

Liebe Gemeindeglieder,

am 1. November komme ich in Ihre Gemeinde und unterstütze Ihr Pfarrteam nach dem Abschied von Pfarrerin Monzel mit einem 50%-Dienstumfang. Darauf freue ich mich sehr.

Ich wohne in der Dortmunder Innenstadt, habe einen Sohn und bin seit 1997 in verschiedenen Gemeinden hier in Dortmund tätig, zunächst als Vikarin in Dortmund-Asseln, danach als Pfarrerin in der Lydia-Kirchengemeinde in der Nordstadt.

In den letzten eineinhalb Jahren wurde meine Stelle geteilt, so dass ich mit der Hälfte meiner Stelle außerdem in Dortmund-Eving und danach in der Georgs-Gemeinde in Dortmund-Aplerbeck gearbeitet habe.

In die Philippus-Gemeinde bringe ich also ein bisschen Erfahrung mit, außerdem bin ich gespannt auf Ihre Gemeinde und freue mich auf Begegnungen mit Ihnen.

Christine Dahms

Für Sie gelesen

Bruno Preisendörfer Als unser Deutsch erfunden wurde: Reise in die Lutherzeit. *Galiani, Köln 2016. ISBN 978-3-86971-126-3.*

In 13 Kapiteln stellt der Autor in einer kleinen Zeitreise die Lebensumstände der Menschen in der sogenannten Lutherzeit dar. Wir erleben die Seite des Krieges genauso wie die Häuslichkeit jener Tage. Wir schauen den Fuggern bei ihren Geldgeschäften – die teilweise recht modern wirken – über die Schulter, bekommen einen Blick für die Lebensweise Albrecht Dürers. Wir blicken aber auch auf die Lebensverhältnisse der Bauern, die zum Aufstand und zu unendlichem Leid führten.

Technische, wirtschaftliche und politische Änderungen werden vorgeführt, ohne dass sich der Leser langweilt. Groß ist der Schatz an Zitaten und originalen Textstellen, wodurch das Buch mehr als nur lebendig wirkt. Wer sich für Geschichte jener Tage interessiert, für den wird dieses Buch eine Bereicherung sein.

Uwe Kappel

Zeit mit Kindern

Mit Kindergartenkindern spielen, toben und basteln, sich von Grundschülern vorlesen lassen und ihnen mit Lob dafür danken – das verbindet die Ehrenamtlichen im Projekt „Zeit für Kinder" seit fast zwölf Jahren.

So können Kinder der Löttringhauser Langeloh-Grundschule einmal statt ihres Unterrichts einzeln oder zu zweit Lesen gehen, während andere Freiwillige im Kindergarten kleine Gruppen besonderes betreuen und so die Arbeit der Erzieherinnen ergänzen.

Wenn Sie sich auch gerne Spiel- oder Lesepate werden möchten, melden Sie sich bitte bei mir:

Christine von Praun 727 33 51

STEUERBERATUNG - Was ist Ihnen wichtig?

Erreichbarkeit Verschwiegenheit Fachkompetenz Verantwortungsbewusstsein Flexibilität Ehrlichkeit Zuverlässigkeit Verfügbarkeit Sorgfältigkeit Offenheit Hilfsbereitschaft Engagement Freundlichkeit Vertrauenswürdigkeit Souveränität

Dipl. Oec. Sandra Reich
Steuerberaterin
Traugottweg 5
44225 Dortmund
0231/1335040 info@stb-dortmund.de

ZeitGut
Ambulanter Betreuungsdienst für Senioren & Behinderte

Gesundheits-Service
- Beantragung einer Pflegestufe
- Individuelle Demenzbetreuung
- Arzt- und Krankenhausbegleitung

Alltagsbegleitung
- Häusliche Betreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Besuchs- und Begleitservice

Jagdhausstr. 1a (im Gebäude der Fleming-Apotheke), 44225 Dortmund
Tel. 0231-2 22 51 35
info@zeitgut-dortmund.de • www.zeitgut-dortmund.de

Spürbar Sommer

In diesem Jahr führte uns die Sommerfreizeit für Jugendliche von 11 bis 15 Jahren auf ein Segelschiff im Wattenmeer. Obwohl wir den Sommer bei Badestopps und Landgängen deutlich spürten, waren die Temperaturen kaum mediterran zu nennen. Dies soll sich bei unserer kommenden Sommerfreizeit 2017 ändern. Es geht in die Provence! Wir haben eine ehemalige Olivenölmühle für Euch gefunden, die zu einem Gruppenhaus umgebaut wurde. Highlights sind unter anderem der zum Haus gehörende Pool und ein Fußballplatz, die uns zur Nutzung zur Verfügung stehen werden. Das Freizeithaus liegt zwischen Wein- und Obstplantagen an einem kleinen Bach, etwa 50 km von Avignon entfernt.

Mit Jugendlichen von 11 – 15 Jahren fahren wir mit einem modernen Fernreisebus zu unserem Sommerhaus im Herzen der Provence durch duftende Lavendelfelder. Wir bereiten für Euch ein interessantes Programm vor. Sowohl kreative Menschen, als auch sportliche oder verspielte werden sicher auf ihre Kosten kommen. Darüber hinaus könnt ihr gegen geringe Zusatzkosten auch noch Sonderausflüge wie eine Kanutour oder Höhlenwandern buchen. Für kleine Ausflüge in der Umgebung stehen einige Fahrräder zur Ausleihe zur Verfügung.

Tagsüber bieten wir euch verschiedene Interessengruppen an, bei denen ihr auswählen könnt, an welchen Angeboten ihr teilnehmen möchtet. Am Abend gibt es in der Regel ein gemeinsames Programm mit allen Teilnehmern. Eine Anmeldung erfolgt über unsere Homepage **CLevERjugend.de**, wo ihr auch noch ausführlichere Informationen findet. Dort könnt ihr auch sehen, wie viele freie Plätze es noch gibt.

Stefan Reddigau

www.cleverjugend.de
CLEVER
Evangelische Jugend Südwest @ Philippus

Spürbare Annäherung zwischen deutschen und geflüchteten Kindern

Nicht nur Maria und Joseph waren auf der Flucht, als Maria das Kind gebar, dessen Leben und Wirken Grundlage für unsere Religion war. Auch heute sind täglich tausende Menschen auf der Flucht und suchen eine Herberge. Und sie suchen noch mehr: eine neue Heimat.

Dies war der Anlass für uns, eine Freizeit zu organisieren, die für Kinder zu gleichen Teilen aus Flüchtlingsfamilien und deutschen Kindern stattfinden sollte. Dabei war unser Ziel, Kontakte zwischen den Kindern aufzubauen, die auch über die fünf Tage in Haus Agatha hinaus Bestand haben und Integration begreifbar und erfahrbar machen können. Nach vielen Schwierigkeiten in der Planung und einer über einjährigen Vorbereitungszeit war es in der zweiten Woche der Herbstferien so weit. 17 Kinder und 5 unserer Mitarbeiter machten sich gemeinsam auf den Weg ins Sauerland, um Grenzen gemeinsam zu überwinden. Die Teilnahme an dieser Freizeit war von uns vollständig finanziert worden. Wer wollte, durfte eine freiwillige Spende für die Freizeit geben. Acht syrische Kinder, acht deutsche Kinder und ein japanisches Kind nahmen an diesem Pilotprojekt teil. Es galt nicht nur Sprachbarrieren zu überwinden, sondern vor allen Dingen Gemeinsamkeiten beim Spielen, Basteln und Essen zu entdecken. Ob das gelungen ist? Die nächsten Wochen werden es zeigen, denn Integration geschieht nicht in fünf Tagen. Jedenfalls gab es viel gemeinsamen Spaß und neue Freunde.

Stefan Reddigau

Zahnarztpraxis
Uwe Fischer

Wir sorgen für schöne und gesunde Zähne

Ästhet sche Zahnhe kunde

K eferge enkbehand ung

Imp anto og e

Parodonto og e

Prophy axe

K nderbehand ung

ganzhe t che Zahnmed z n

Tel. 0231 12 25 79
Ruhrallee 95
44139 Dortmund

www.zahnarzt-fischer.de

ADVENTSBASAR 2016
Brünninghausen

26. November, Samstag vor dem 1. Advent

10:00 - 16:00 Einkaufen:

Handgearbeitetes, kleine Geschenke und Bücher, frische Adventsgestecke und -kränze, hausgemachte Sülze.

Zur Stärkung:

Frühstück, Erbsensuppe, Reibeplätzchen, Kaffee und Kuchen

Für Kinder:

Maltisch und Kinderkino

16:00 - 17:00 Offenes Adventssingen:

Advents- und Weihnachtslieder, heitere und besinnliche Texte, begleitet durch den ökumenischen Flötenkreis

„Gemeinsam ist keiner einsam"

Heiligabend in der Gemeinde

24. 12.2016 ✯ 15.00 - 17.00 Uhr

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie herzlich einladen, den Weihnachtstag in netter Gesellschaft zu verbringen.

Bei Kaffee oder Tee und Stollen, mit Musik, Geschichten und gemeinsamem Singen wollen wir den Nachmittag zusammen im Gemeindehaus in Löttringhausen verbringen.

Wir freuen uns auf die Zeit mit Ihnen. Damit wir besser planen können, bitten wir um Anmeldung bis zum 14. Dezember.

Renate Grotjahn 73 22 97
renate.grotjahn@philippusdo.de

oder

Jutta Thiel 97 71 97
jutta.thiel@philippusdo.de

... für den Gottesdienst

3G-Gottesdienst-Team

Nach Vereinbarung, 19.30
Gemeindecafé Löttringhausen
Karsten Schneider 979 76 32

Lektorenkreis Brünninghausen

Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen
N. N.

Lektorenkreis Kirchhörde

Nach Vereinbarung
Gemeindehaus Kirchhörde
Karsten Schneider 979 76 32

Lektorenkreis Löttringhausen

Nach Vereinbarung
Gemeindecafé Löttringhausen
Karsten Schneider 979 76 32

Team Kinderkirche

Nach Vereinbarung
Kathrin Kruse 02 34 / 516 69 79

... zu Besuch

Altenheim-Besuchsdienst

Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen
Andreas Garpow 222 66 86

Besuchskreis Kirchhörde

3. Donnerstag im Monat, 9.15
Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57

Geburtstagsbesuchskreis

Letzter Montag im Monat, 18.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Andreas Garpow 222 66 86

Philippus besucht

Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen
Andreas Garpow 222 66 86

... für Senioren

Geburtstagscafé

Nach Vereinbarung
Gemeindehaus Löttringhausen
Ingrid Dietzel 77 06 30
Sabine Hollinderbäumer 77 17 83

Geburtstagsfeier für Senioren

Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen
Carmen Wiegand 73 21 97

Seniorentreff

2. und 4. Mittwoch im Monat, 15.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Jutta Thiel 97 71 97

7. 12. Adventfeier im Seniorentreff
11. 1. Spielenachmittag
25. 1. Tombola
8. 2. Des Pfarrers Kleider
22. 2. Karneval
8. 3. Rückblicke
22. 3. Frühling lässt sein blaues Band...

Wunder gibt es immer wieder

Kinderbibeltag ✰ 21. Januar 2017

Am Samstag, den 21. Januar 2017, sind wieder Kinder im Alter von 5 - 12 Jahren eingeladen, von 10.00 bis 14.00 Uhr im Gemeindehaus Brünninghausen beim Kinderbibeltag miteinander zu spielen, zu basteln und Spaß zu haben. Wir wollen dabei erfahren, dass man mit Jesus Wunderbares erleben kann.

Die Teilnahme am Kinderbibeltag kostet pro Kind 3,00 €, ein Mittagsimbiss ist inklusive.

Das Kinderbibeltagsteam

Weihnachtsmusical

18.12.2016 ✰ 15.00 Uhr

Nach drei Jahren führt der Philippus-Kinderchor wieder ein Weihnachtsmusical auf. Das Musical „Jesus – Hoffnung der Welt“ begleitet drei Hirtenkinder zur Krippe und erzählt von der Hoffnung, die Jesu Geburt den Menschen damals wie heute bringen will: „Gott kümmert sich um uns. Er hält sein Versprechen!“

Die Aufführung findet am Sonntag, 18. Dezember (4. Advent) um 15 Uhr in der Christuskirche Löttringhausen statt. Der Eintritt ist frei.

Christine Tinnefeld

Philippus-Adressen

Brünninghausen

Gemeindezentrum, Am Hombruchsfeld 77

Kirchhörde

Gemeindehaus, Wunnenbergstraße 1
Patrokluskirche, Patroklusweg 19

Löttringhausen

Gemeindecafé, Kruckeler Straße 14
Gemeindehaus, Kruckeler Straße 16
Christuskirche, Kruckeler Straße 29

Philippus zu Gast

AWO Haus Bittermark, Sichelstraße 22
AWO Möllershof, Hohle Eiche 81
Haus der Begegnung, Eichlinghofer Straße 3
Hermann-Keiner-Haus, Mergelteichstraße 47
Katholisches Zentrum St. Norbert, Hugo-Sickmann-Straße 36
Katholische St. Patrokli-Kirche und Gemeindehaus Kirchhörde, Am Truxhof 9
Katholische Kirche und Pfarrheim Brünninghausen, Hagener Straße 21–27
Kirche am Markt und Südwest-Forum, Harkortstraße 55
Kirche Eichlinghofen, Eichlinghofer Straße 5

... im Gespräch

Erzählcafé

2. Donnerstag im Monat, 15.00 – 16.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
N. N.

8. 12. War früher alles Lametta?
12. 1. Wünsche an das neue Jahr
9. 2. Meine Familie und ich
9. 3. Frühlingserwachen in Dortmunder Parks

Frauenhilfe Brünninghausen-Hombruch

2. Mittwoch im Monat, 14.30
Südwest-Forum Hombruch
Maike Brodde 950 01 20
Brigitte Thielker 568 25 73

Frauenhilfe Kirchhörde-Nord

3. Mittwoch im Monat, 15.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Carmen Dahlhaus und Team 73 71 57

18. 1. Jahresversammlung, Bilder 2016
15. 2. Vorbereitung Weltgebetstag
15. 3. Luther und die Reformation Nitzke

Frauenhilfe Kirchhörde-Süd

1. Mittwoch im Monat, 15.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Tanja Lendzian 86 42 20 49

4. 1. Geschichten zum neuen Jahr
1. 2. Vorbereitung Weltgebetstag
1. 3. Bilder aus Neuseeland

Frauenhilfe Löttringhausen

1. Donnerstag im Monat, 15.00 – 17.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Renate Oppertshäuser 73 40 37
Doris Koester 73 03 05

1. 12. Adventsfeier
12. 1. Epiphaniasandacht Christuskirche anschließend Kaffeetrinken
9. 2. Vorbereitung des Weltgebetstags zusammen mit Frauen von St. Norbert
3. 3. Weltgebetstags-Feier Christuskirche anschließend Kaffeetrinken

Frauenstammtisch

3. Mittwoch im Monat, 20.00
Gaststätte Dimberger, Hohle Eiche 5

Klön nach dem Gottesdienst

Samstag vor dem 4. Sonntag im Monat
Christuskirche Löttringhausen

3. Sonntag im Monat
Gemeindezentrum Brünninghausen

3. Sonntag im Monat
Patrokluskirche Kirchhörde

Kino in der Kirche

1. Dienstag im Monat, 19.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Helmut Gelück 71 54 71

Klön im Hochhaus

3. Montag im Monat, 15.00 – 17.00
Langeloh 4, 44229 Dortmund, Gemeinschaftsraum (1. OG)
Margret Loefke 73 32 70

Kontaktclub
Samstags, 14.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Dorothee Schmidt 162 95 20

Literatur und Geschichten
4. Montag im Monat, 15.00 – 17.00
Langeloh 4, 44229 Dortmund, Gemeinschaftsraum (1. OG)
Margret Loefke 73 32 70

Männerdienst Hombruch
2. Montag im Monat, 19.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Horst Dustmann 77 38 58

Männerkreis
2. Mittwoch im Monat, 19.30
Gemeindehaus Kirchhörde
Wolfram Schleifenbaum 73 77 79

11. 1. Jahresanfang im Landhaus Hesse
8. 2. Luther zum Schmunzeln
Sundermeyer
8. 3. Berthold Beitz, Leben und Wirken
Höffken

Spieleabend
3. Donnerstag im Monat, 18.00 – 21.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Carmen Wiegand 73 21 97

Väterstammtisch
1. Mittwoch im Monat, gegen 21.00
Gaststätte „Roter Hirsch“, Hagener Straße 199, 44229 Dortmund
Michael Nitzke 73 71 57

... mit Musik

Philippus Gospel Singers
Donnerstags, 20.00 – 22.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Paul Tunyogi Csapo 83 81 50

Musikalische Früherziehung
Mittwochs (außer Schulferien), 16.10 – 17.10
Christuskirche Löttringhausen
Christine Tinnefeld 77 38 12

Ökumenische Flötengruppe
Donnerstags, 11.00
Kath. Pfarrheim Brünninghausen
Helga Boy 77 82 98

Ökumenische Songgruppe „Just for fun“
Mittwochs vierzehntägig, 19.30
Kath. Pfarrheim Brünninghausen
Michele Heine 71 28 89

Philippus-Kinderchor
Dienstags (außer Schulferien), 16.00 – 17.00
Christuskirche Löttringhausen
Christine Tinnefeld 77 38 12

Philippus-Kantorei
Montags, 19.30 – 21.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Thomas Meyer 941 94 86

Posaunenchor
Anfänger, Mittwochs, 19.00
Fortgeschrittene, Mittwochs, 19.45
Gemeindehaus Kirchhörde
Burkhard Tober 804 02 44
www.philippus-brass.de

Young Spirit
Jugendchor der Gemeinde Dortmund-Südwest (ab 12 Jahre)
Mittwochs, 18.00 – 19.30
Kirche Eichlinghofen
Christoph Hamburger 01 77 / 547 72 31

... in der Öffentlichkeit

Redaktion Internet
Nach Vereinbarung
Michael Nitzke 73 71 57
webmaster@philippusdo.de

Redaktion Philippusbrief
Nach Vereinbarung
Katrin Schulz 97 10 61 69
philippusbrief@philippusdo.de

... Freunde und Werber

Förderverein Ev. CLevER-Jugend
Nach Vereinbarung
Thomas Kahl 961 34 00

Förderverein Christuskirche
Nach Vereinbarung
Markus Wessel 475 22 70

Förderverein Kindergarten Kirchhörde
Nach Vereinbarung
Inez Bertram 22 20 22 10

Förderverein Kirchenmusik
Nach Vereinbarung
Ute Schophaus 700 21 21

... über den Glauben

Bibelabend
2. und 4. Donnerstag im Monat, 16.00 – 17.00
Gemeindecafé Löttringhausen
Wolfgang Knappmann 73 60 21

Bibelgesprächskreis
4. Montag im Monat, 17.15
Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57

23. 1. Hoheslied 1, 2–4; 6, 8–10; 8, 6–7
27. 2. Hoheslied 1, 5–8; 3, 1–5; 5, 2–8
27. 3. Hoheslied 2, 8–14; 7, 11–14

Bibelgesprächskreis
3. Mittwoch im Monat, 15.30
Hermann-Keiner-Haus
Ingrid Ströder 710 73 06

Bibelhauskreis
14-tägig
in Privatwohnungen
Birgit Höher 979 76 39

Bibelkreis
3. Montag im Monat, 19.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Christine Dahms 589 89 47

Biblisches Abendbrot
2. Dienstag im Monat, 19.30 –21.30
Gemeindecafé Löttringhausen
Karsten Schneider 979 76 32

Hauskreise
Vierzehntägig bzw. vierwöchig /nach Vereinbarung
in Privatwohnungen
Margret Loefke 73 32 70

... in Bewegung

Freiwillige CLevER-Cacher
Freitags, ab 17.00, monatlich
Gemeindezentrum Brünninghausen

Tanzkreis
2. und 4. Dienstag im Monat, 14.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Ingrid Edling 73 58 18

Yoga I
Montags, 19.30 – 21.00
Dienstags, 18.30 – 20.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Heike Kock 023 02 / 898 19

Yoga II
Gemeindezentrum Brünninghausen
Dienstags, 18.00
Mittwochs, 18.30
Katharina Mackiol-Deleré 700 82 83

Montags, 17.30
Heidi Lassauer 71 63 81

Mittwochs, 15.30
Karin Wagner 77 95 77

... ganz kreativ

Creativkreis
Letzter Montag im Monat, 19.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Maike Brodde 950 01 20

Malkurs
Montags, 9.30 – 11.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Heinrich Deleré 700 82 82

Nähgruppe „Mädelskram“ (ab 11 Jahre)
Montags, 16.30 – 19.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Silke Lenz 73 13 88

Kreativgruppe
Freitags, 10.00 – 12.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Silke Lenz 73 13 88

... für Kleinkinder

Spielkreis „Spatzennest“
Montags, Mittwochs, Freitags, 9.00 – 12.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Britta Hohfeld 59 29 95

... für Kinder

CLevER-Jugendbüro 790 36 55
CLevERjugend.de

Kindergruppe (6 – 12 Jahre)
Donnerstags, 16.30 – 18.00
Gemeindehaus Kirchhörde

Kinderprojekte (6 – 10 Jahre)
Freitags, 16.00 – 17.30
Gemeindezentrum Brünninghausen

... für Jugendliche

CLevER-Jugendbüro 790 36 55
CLevERjugend.de

Freiwillige CLevER-Cacher
Freitags, ab 17.00, monatlich
Gemeindezentrum Brünninghausen

Killerkiwis (Mädchen 9 – 12 Jahre)
Dienstags vierzehntägig, 17.00 – 19.00
Gemeindezentrum Brünninghausen

Medienwerkstatt/Tonstudio (ab 14 Jahre)
Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen

... CLevER in Eichlinghofen

CLevER-Jugendbüro 790 36 55
CLevERjugend.de

CLevER-Jugendtreff (ab 12 J.)
Dienstags, 15.30 – 18.30
Haus der Begegnung Eichlinghofen

CLevER Spielbar (ab 12 J.)
Donnerstags, ab 18.00
Haus der Begegnung Eichlinghofen

Die Gärtnerei in DO-Wellinghofen

Blumen-Fachgeschäft

Friedhofs-Gärtnerei

NEUHOFF

Telefon
0231 / 46 78 40
Fax
0231 / 46 53 82

44265 Dortmund · Auf den Porten 12

Unsere Friedhofsgärtnerei in DO-Kirchhörde

Heinz Neuhoff GMBH

Garten- und Landschaftsbau Friedhofsgärtnerei

Am Ossenbrink 63
44227 Dortmund

Telefon: 0231 73 39 29
0163 230 95 35

Geschäftsführer: Heinrich Neuhoff
Registergericht Dortmund HRB 12599

Brünninghausen

SO	4. 12.	9.30	2. Advent (Saft)	Schneider
SO	11. 12.	9.30	H.-Keiner-Haus (Saft)	Dahms
MI	14. 12.	19.30	Taizé-Gottesdienst	Team
SO	18. 12.	9.30	4. Advent mit Klön und Verabschiedung von Frau Suchhardt	Garpow
DO	22. 12.	17.00	Weihnachtsgottesdienst des Kindergartens Brünninghausen	Dahms / Team
SA	24. 12.	15.30	Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel	Garpow
		17.00	Christvesper	Garpow
MO	26. 12.	9.30	2. Weihnachtstag mit Frühstück	Dahms
SA	31. 12.	17.00	Altjahrsabend (Wein)	Garpow
SO	8. 1.	9.30	Hermann-Keiner-Haus	Garpow
SO	15. 1.	9.30	Gottesdienst mit Klön	Nitzke
SO	22. 1.	9.30	Gottesdienst	Schneider
SO	29. 1.	9.30	Gottesdienst	Garpow
SO	5. 2.	9.30	Gottesdienst (Saft)	Garpow
FR	10. 2.	16.00	Krabbel-Gottesdienst	Dahms
SO	12. 2.	9.30	H.-Keiner-Haus (Saft)	Dahms
FR	17. 2.	19.00	Jugendgottesdienst „Ramba-Zamba“	CLCVER

Kirchhörde

SO	4. 12.	11.00	2. Advent	Schneider
MI	7. 12.	7.30	Frühschicht Katholisches Gemeindehaus Kirchhörde	Team
FR	9. 12.	18.00	Andacht AWO Haus Bittermark	Schneider
SO	11. 12.	11.00	3. Advent	Dahms
SO	18. 12.	11.00	4. Advent (Saft) mit Licht aus Bethlehem	Schneider
MI	21. 12.	17.00	Adventgottesdienst des Kindergartens Kirchhörde	Nitzke / Team
SA	24. 12.	15.00	Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel	Nitzke
		16.45	Christvesper	Nitzke
		18.15	Christvesper	Nitzke
MO	26. 12.	11.00	2. Weihnachtstag	Dahms
SA	31. 12.	18.30	Altjahrsabend (Wein)	Nitzke
SO	1. 1.	17.00	Musikalische Andacht	Nitzke
SO	8. 1.	11.00	Gottesdienst	Dahms
SO	15. 1.	11.00	Familien-Gottesdienst	Nitzke
SO	22. 1.	11.00	Gottesdienst (Saft)	Schneider
SO	29. 1.	11.00	Gottesdienst	Nitzke
MO	1. 2.	7.30	Frühschicht	Dahms
SO	5. 2.	11.00	Gottesdienst	Garpow
SO	12. 2.	11.00	Gottesdienst	Nitzke

(Saft) = Abendmahl

Löttringhausen

SO	4. 12.	11.00	3G-Advent-Gottesdienst „Früher war mehr Lametta“ mit Band Zwischentöne	Nitzke / Team
FR	9. 12.	10.00	Andacht AWO Möllershof	Schneider
FR	9. 12.	19.00	Jugendgottesdienst „Ankunft“	CLEVER
SO	11. 12.	11.00	3. Advent (Wein)	Garpow
SA	17. 12.	18.00	Feierabend-Gottesdienst zum 4. Advent mit Licht aus Bethlehem	Schneider
SA	24. 12.	16.00	Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel	Schneider
		17.45	Christvesper	Schneider
		23.00	Christnacht	Papajewski
SO	25. 12.	11.00	1. Weihnachtstag mit Philippus-Kantorei	Schneider
SA	31. 12.	17.00	Altjahrsabend (Wein)	Nitzke
SO	8. 1.	11.00	Gottesdienst (Saft)	Garpow
DO	12. 1.	17.00	Konfi-Kirche	Schneider
SO	15. 1.	11.00	3G-Gottesdienst „Geschenkt!“	Schneider /Team
FR	20. 1.	16.00	Krabbel-Gottesdienst mit Segnung	Schneider
SA	21. 1.	18.00	Feierabend-Gottesdienst	Schneider
SO	29. 1.	11.00	Gottesdienst	Garpow
SO	5. 2.	11.00	Gottesdienst	Schneider
SO	12. 2.	11.00	Gottesdienst (Wein)	Dahms

Seniorenheime

Wohnstift Augustinum

Kirchhörder Straße 101, 44229 Dortmund

SO	11. 12.	10.00	Gottesdienst	Koch
SA	24. 12.	16.00	Christvesper	Koch
MO	26. 12.	10.00	2. Weihnachtstag	Koch
FR	30. 12.	18.00	Ökumenischer Jahresschluss-Gottesdienst	Elmer / Koch
SO	8. 1.	10.00	Gottesdienst	Koch
SO	22. 1.	10.00	Gottesdienst	Koch
SO	5. 2.	10.00	Gottesdienst (Wein)	Koch
SO	19. 2.	10.00	Gottesdienst	Koch
SO	5. 3.	10.00	Gottesdienst	Koch
SO	19. 3.	10.00	Gottesdienst	Koch

Minna-Sattler-Zentrum

Mergelteichstraße 10, 44225 Dortmund

MO	19. 12.	15.30	Speisesaal (Saft) Weihnachten für Hörende und Nicht-Hörende	Garpow/Korthaus
MO	9. 1.	15.30	Heinrich-Böll-Haus	Garpow
MO	6. 2.	15.30	Heinrich-Böll-Haus (Saft)	Garpow
MO	6. 3.	15.30	Heinrich-Böll-Haus	Garpow

Erna-David-Zentrum

Mergelteichstraße 27 und 31, 44225 Dortmund

MI	14. 12.	16.00	Wohnbereich 4 (Saft)	Garpow
MI	11. 1.	16.00	Wohnbereich 4	Garpow
MO	30. 1.	15.00	Café	Garpow
MI	8. 2.	16.00	Wohnbereich 4 (Saft)	Garpow
MO	20. 2.	15.00	Café (Saft)	Garpow
MI	8. 3.	16.00	Wohnbereich 4	Garpow
MO	27. 3.	15.00	Café	Garpow

Gottesdienste aktuell: **http://is.gd/philgd**

Brünninghausen

SO	19. 2.	9.30	Gottesdienst mit Klön	Dahms
SO	26. 2.	9.30	Gottesdienst mit Reimpredigt	Nitzke
FR	3. 3.	15.00	Weltgebetstag Katholische Kirche Brünninghausen	Team
SO	5. 3.	9.30	Gottesdienst (Wein)	Garpow
SO	12. 3.	9.30	Hermann-Keiner-Haus	Nitzke
SO	19. 3.	9.30	Gottesdienst mit Klön	Garpow
SO	26. 3.	9.30	Gottesdienst	Dahms

Konfi-Kirche & Jugendkirche

FR	9. 12.	19.00	Jugendgottesdienst „Ankunft“ Christuskirche Löttringhausen	CLEVER
DO	12. 1.	17.00	Konfi-Kirche Christuskirche Löttringhausen	Schneider
FR	17. 2.	19.00	Jugendgottesdienst „Ramba-Zamba“ Gemeindezentrum Brünninghausen	CLEVER
SO	19. 3.	11.00	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden anschließend Konfi-Familientreff Patrokluskirche Kirchhörde	Nitzke
SO	19. 3.	11.00	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden Christuskirche Löttringhausen	Schneider
DO	30. 3.	17.00	Konfi-Kirche Patrokluskirche Kirchhörde	Nitzke

Kirchhörde

SO	19. 2.	11.00	Familien-Gottesdienst	Schneider
SO	26. 2.	11.00	Gottesdienst (Wein) mit Reimpredigt	Nitzke
MI	1. 3.	7.30	Frühschicht	Dahms
FR	3. 3.	15.00	Weltgebetstag Evangelische Patrokluskirche Kirchhörde	Team
SO	5. 3.	11.00	Gottesdienst	Garpow
SO	12. 3.	11.00	Gottesdienst	Nitzke
FR	17. 3.	18.00	Andacht AWO Haus Bittermark	Schneider
SO	19. 3.	11.00	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden anschließend Konfi-Familientreff	Nitzke
SO	26. 3.	11.00	Gottesdienst (Saft)	Dahms
DO	30. 3.	17.00	Konfi-Kirche	Nitzke
FR	31. 3.	16.00	Krabbel-Gottesdienst Gemeindehaus Kirchhörde	Nitzke

3G
Gott - Glaube - Gemeinschaft

3G-Gottesdienste

Gott – Glaube – Gemeinschaft der besondere Gottesdienst
In der Regel 1. Sonntag im Monat 11.00 Uhr
mit anschließendem Family-Lunch
Christuskirche Löttringhausen

SO	4. 12.	11.00	3G-Advent-Gottesdienst „Früher war mehr Lametta“ mit Band Zwischentöne	Nitzke / Team
SO	15. 1.	11.00	3G-Gottesdienst „Geschenkt!“	Schneider / Team
SO	5. 3.	11.00	3G-Gottesdienst „Leichtes Gepäck“	Schneider / Team

= Abendmahl

Löttringhausen

SO	19. 2.	11.00	Gottesdienst	Dahms
SA	25. 2.	18.00	Feierabend-Gottesdienst mit Reimpredigt	Nitzke
FR	3. 3.	15.30	Weltgebetstag Evangelische Christuskirche Löttringhausen	Team
SO	5. 3.	11.00	3G-Gottesdienst „Leichtes Gepäck“	Schneider / Team
SO	12. 3.	11.00	Gottesdienst (Saft)	Papajewski
FR	17. 3.	10.00	Andacht AWO Möllershof	Schneider
SO	19. 3.	11.00	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	Schneider
SA	25. 3.	20.00	Nachtschicht „schwach oder wach?“	Team

Familien-Gottesdienste

In der Regel 3. Sonntag im Gottesdienst, immer mit Klön
Patrokluskirche Kirchhörde

SA	24. 12.	15.00	Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel	Nitzke
SO	15. 1.	11.00	Familien-Gottesdienst	Nitzke
SO	19. 2.	11.00	Familien-Gottesdienst	Schneider
SO	19. 3.	11.00	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden anschließend Konfi-Familientreff	Nitzke

Frühschichten

In der Regel Patrokluskirche Kirchhörde

MI	7. 12.	7.30	Frühschicht Katholisches Gemeindehaus Kirchhörde	Team
MO	1. 2.	7.30	Frühschicht	Dahms
MI	1. 3.	7.30	Frühschicht	Dahms

Seniorenheime

Weiße Taube
Weiße Taube 54, 44229 Dortmund

FR	23. 12.	17.00	Ökumenischer Gottesdienst	Nitzke / Speith
FR	27. 1.	10.30	Gottesdienst	Dahms
FR	24. 2.	10.30	Gottesdienst (Saft)	Nitzke
FR	31. 3.	10.30	Gottesdienst	Dahms

Taizé-Abendgebete

Ökumenisches Abendgebet mit Gesängen aus Taizé
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

MI	14. 12.	19.30	Taizé-Gottesdienst	Team

Krabbel-Gottesdienste

von 0 – 4 Jahren, mit Kaffeetrinken

FR	20. 1.	16.00	Krabbel-Gottesdienst mit Segnung Christuskirche Löttringhausen	Schneider
FR	10. 2.	16.00	Krabbel-Gottesdienst Gemeindezentrum Brünninghausen	Dahms
FR	31. 3.	16.00	Krabbel-Gottesdienst Gemeindehaus Kirchhörde	Nitzke

Kindergottesdienste

In der Regel Gemeindehaus Kirchhörde

SO	4. 12.	11.00	Kinder-Gottesdienst im 3G Christuskirche Löttringhausen	
SO	11. 12.	11.00	Kinder-Gottesdienst	
SO	8. 1.	11.00	Kinder-Gottesdienst	
SO	15. 1.	11.00	Kinder-Gottesdienst im 3G Christuskirche Löttringhausen	
SO	12. 2.	11.00	Kinder-Gottesdienst	
SO	5. 3.	11.00	Kinder-Gottesdienst im 3G Christuskirche Löttringhausen	
SO	12. 3.	11.00	Kinder-Gottesdienst	

Eine schöne Fassung ist nur der erste Schritt.

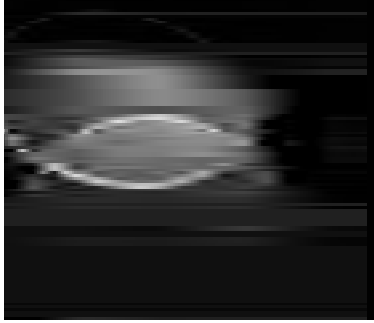
Mit den hochwertigen Brillengläsern von Rodenstock und unserer kompetenten Beratung können Sie sicher sein, das Beste für Ihre Augen zu tun.

Augenoptikermeister
Stefan Brand

OPTIK BRAND

Kirchhörder Berg 12
44229 Dortmund
Telefon 0231 / 79 24 207
Telefax 0231 / 79 24 208

Besuchen Sie uns unverbindlich, wir beraten Sie gerne.



Freud

getauft

Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz

und Leid

getraut

Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz

WEIHNACHTS-GOTTESDIENSTE 2016

WANN?			WAS?	WER?	WO?
Samstag	24. 12.	15.00	Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel	Nitzke	Patrokluskirche Kirchhörde
Samstag	24. 12.	15.30	Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel	Garpow	Gemeindezentrum Brünninghausen
Samstag	24. 12.	16.00	Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel	Schneider	Christuskirche Löttringhausen
Samstag	24. 12.	16.45	Christvesper	Nitzke	Patrokluskirche Kirchhörde
Samstag	24. 12.	17.00	Christvesper	Garpow	Gemeindezentrum Brünninghausen
Samstag	24. 12.	17.45	Christvesper	Schneider	Christuskirche Löttringhausen
Samstag	24. 12.	18.15	Christvesper	Nitzke	Patrokluskirche Kirchhörde
Samstag	24. 12.	23.00	Christnacht	Papajewski	Christuskirche Löttringhausen
Sonntag	25. 12.	11.00	1. Weihnachtstag mit Philippus-Kantorei	Schneider	Christuskirche Löttringhausen
Montag	26. 12.	9.30	2. Weihnachtstag mit Frühstück	Dahms	Gemeindezentrum Brünninghausen
Montag	26. 12.	11.00	2. Weihnachtstag	Dahms	Patrokluskirche Kirchhörde

WO GENAU?

Gemeindezentrum Brünninghausen	Am Hombruchsfeld 77	44225 Dortmund
Patrokluskirche Kirchhörde	Patroklusweg 19	44229 Dortmund
Christuskirche Löttringhausen	Kruckeler Straße 29	44227 Dortmund

SICHER?

Gottesdienste im Web http://is.gd/philgd

Der Unterschied beginnt beim Namen

Wir sind den **Menschen** verpflichtet: 50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht nur Sicherheit für ihr Geld, sondern **Unterstützung** für die ganze **Region.** Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des **Mittelstands** und einen Großteil der **Existenzgründungen** in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln die Lösungen von morgen, weil wir an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App.** Erleben Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und auf **www.sparkasse.de**

Wenns um Geld geht – **Sparkasse**

Ökumenisches Abendgebet mit Taizé-Liedern

im evangelischen Gemeindezentrum Brünninghausen

Mittwoch,
14. Dezember 2016
19:30 Uhr

Wir spüren den Rhythmus

Im Evangelische Kindergarten Brünninghausen ist was los! Einmal die Woche findet bei uns ein Trommelkreis in einem Raum der Gemeinde mit einigen Kindern statt. Wir gehen auf Reisen mit dem Löwen und der Maus oder suchen gemeinsam mit den Indianern die verschwundene Kuh Milky. Das Ganze begleiten wir mit unseren afrikanischen Trommeln. Es ist schön zu sehen, wie einfach sich Rhythmus und Sprache miteinander verbinden lassen. Die Kinder lernen unglaublich schnell und viel dazu. Die Kombination aus Musik, Trommeln und Spaß macht die Geschichten zu einem ganz besonderen Erlebnis, das so schnell keiner mehr vergessen kann ...

Jasmin Himmert

Sie pflegen einen Angehörigen?

ORGAMed DORTMUND

Im Rahmen einer individuellen Pflegeschulung bei Ihnen Zuhause erhalten Sie wichtige Informationen und Tipps, die Ihnen die Versorgung Ihres Angehörigen erleichtern. Die Kosten für die Schulung / Beratung werden von den Pflegekassen übernommen (§45 SGB XI).

www.orgamed-dortmund.de Telefon 0231 - 93 69 70 - 0

Pflegeberatung ● pflegefachliche Stellungnahmen und Gutachten

Gib mir Ohren, die hören und Augen, die hinsehen und ein Herz, das spürt, wenn jemand mich braucht.

Dieses alte Gebet, welches wir in unserem Kindergarten Kirchhörde oft beten, hat in unserem derzeitigen Alltag wieder an Aktualität gewonnen. Hören wir in unserem lauten Alltag, der viel von außen bestimmt wird, die leisen Fragen der Kinder? Wollen wir sehen, was um uns herum passiert?

Spüren wir wirklich die Bedürfnisse der (kleinen) Mitmenschen? Kinder haben eigentlich keine großen Ansprüche. Sie wollen einfach nur Kind sein. Denn sie möchten und müssen die Welt spielerisch entdecken.

Wollen Langeweile spüren, um Fantasie zu entwickeln. Wollen Erfahrungen machen, um Selbstbewusstsein zu erlangen. Wollen dabei die Liebe und den Rückhalt spüren, den nur vertraute Menschen geben können. Ich vertraue dir, ich glaube an dich, du bist etwas Besonderes und ich bin stolz auf dich. Die Kinderwelt ist einfach und übersichtlich und soll behutsam wachsen. Zweifellos ist der Druck, der auf den Eltern lastet, hoch und spürbar, doch in vielen Fällen wird er leider an die Kinder weitergegeben.

Gib uns Erwachsenen Ohren, die hören und Augen, die hinsehen und ein Herz, das spürt, wenn die Kinder uns brauchen.

Christina Klemp und Cornelia Raatz

patroklus-apotheke
apotheker dr. f. tenbieg

Hagener Straße 303
44229 Dortmund

Fon 0231 - 97 30 35-0
Fax 0231 - 97 30 35-22

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 08.00 - 18.30 Uhr
Sa: 08.30 - 13.00 Uhr

info@patroklus-apotheke.de
www.patroklus-apotheke.de

Bommert

Haus der BestattungsKultur

Ihr Qualitätsbestatter im Dortmunder Süden
24 Stunden 0231 - 7 32 32 7

- Bestattungen aller Art
- Eigener Abschiedsraum & Trauerhalle
- Bestattungsfinanzierung ohne Zinsen
- Bestattungsvorsorge
- Senioren-Services
- Stelenbestattungen

Begleiten, trösten, helfen.

Wir führen das Markenzeichen und sind TÜV-geprüft
- damit Sie auf der sicheren Seite sein können.

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Kirchhörder Straße 78 • Dortmund-Lücklemberg
Am Gemeindehaus 3 • Dortmund-Hombruch
Preinstraße 88 • Dortmund-Wellinghofen
Märkische Straße 187 • Dortmund-Mitte

www.bommert-bestattungen.de

Trauer um Gerda Bergmann

Am 10. Juli verstarb die langjährige Leiterin der Frauenhilfe Kirchhörde-Süd und ehemalige Presbyterin der Kirchengemeinde Kirchhörde Gerda Bergmann. Unter großer Anteilnahme der Gemeinde wurde sie am 14. Juli auf dem Evangelischen Friedhof in Kirchhörde beigesetzt.

Schon seit Mitte der 1970-er Jahre lag Gerda Bergmann die Mitarbeit in der Kirchengemeinde besonders am Herzen. 1976 trat sie in die Frauenhilfe Kirchhörde-Süd ein und übernahm schon Anfang der 1980-er Jahre von Frau Plackert die Leitung. Dieses Amt übte sie dreieinhalb Jahrzehnte lang mit großem Engagement und viel Freude aus. Sie leitete nicht nur die Frauenhilfe, sie lebte Frauenhilfe. Ein besonderer Höhepunkt war für sie immer der Weltgebetstag; sie besaß eine umfassende Sammlung von Weltgebetstagsplakaten, auf die sie zu Recht stolz war.

Auf vielfältige Weise hat Gerda Bergmann sich aber auch immer schon anderweitig in die Kirchengemeinde eingebracht; so hat sie von 1978 bis 1986 auch als Presbyterin gewirkt. Die Gemeinde ist ihr sehr dankbar für all diese ehrenamtlichen Tätigkeiten und weiß sie nun in Gottes Liebe auf ewig geborgen.

Karsten Schneider

70 Jahre Philippus-Kantorei

Der Kirchsaal in Brünninghausen war sehr gut besetzt, als Chorleiter Thomas Meyer die Arme zum Dirigieren hob. „Cantate Domino canticum novum", so lauteten die präzise gesungenen Worte der Kantorei. „Singet dem Herrn ein neues Lied." Singt zum Dank für 70 Jahre. Zwischen den musikalischen Beträgen beschrieb Thomas Meyer die Stationen von den ersten Chören in Kirchhörde und Löttringhausen kurz nach Kriegsende bis zur Vereinigung zur Philippus-Kantorei.

Begleitet wurde die Kantorei hervorragend durch Rael Rosenbaum am Klavier, der gemeinsam mit Thomas Meyer Stücke von Cole Porter und anderen zwischen den Chorsätzen darbrachte. Das Vokalensemble unter gleicher Leitung bereicherte den Abend unter anderem mit einer einfühlsamen Interpretation des Beatles-Klassikers „In My Life". Pfr. Nitzke überbrachte den Dank des Presbyteriums, indem er auch auf die symbolische Bedeutung der 70 Jahre verwies: Die Dreifaltigkeit plus die vier Himmelsrichtungen, multipliziert mit den zehn Geboten ergeben eine unermessliche Fülle im Himmel und auf Erden.

Der Förderverein für Kirchenmusik überreichte den Aktiven wie Ehemaligen Rosen, die Ehrenamtlichen in Brünninghausen sorgten für festliche Atmosphäre bei der anschließenden Begegnung.

Michael Nitzke

praxis am Rombergpark

Dirk Fiedler
Physiotherapeut/Osteopraktiker
Heilpraktiker Physiotherapie

Kühnstraße 7 · 44225 Dortmund
Telefon 0231 7903657
Mobil 0178 9730018
www.physiofiedler.info
info@physiofiedler.info

LOOS®

SEIT ÜBER 40 JAHREN
Ihr Partner für
HEIZÖL UND WÄRME
sowie
CONTAINERDIENST
Container mit Klappe oder Deckel
von 3 bis 20 cbm.

Beratung und Verkauf:
Tel. 02 31/6 11 35
Planetenfeldstr. 109, 44379 Dortmund

Weihnachtsbäume aus Serkenrode

10.12.-24.12.2016

Evangelisches Gemeindezentrum Brünninghausen
Am Hombruchsfeld 77 / Ecke Stockumer Str.

Verkauf täglich von 10 bis 18 Uhr
(ausser sonntags)

Freizeit- und Bildungsstätte
Haus Agatha
Serkenrode- Ramscheid e.V.
www.haus-agatha.de

www.cleverjugend.de
CLEVER
Evangelische CLEVERJUGEND e.V.

Samstag 17.12. :
Leckeres vom Grill, Glühwein, Kinderpunsch

Bäume aus ökologischem Anbau

Der Erlös ist für Haus Agatha und die Jugendarbeit bestimmt.

EDEKA

Neubert & Team

Wir sind für Sie da!

Hagener Straße 310-314
Telefon 0231 / 72 700 88

Montag bis Samstag
von 7:00 bis 20:00 Uhr

EDEKA

„Hier bin ich FAN, hier sing' ich in Kirchhörde mit!“

OHRWURMSINGEN war ein voller Erfolg

Das erste OHRWURMSINGEN in Kirchhörde brachte die Gäste in Stimmung. Pianist Hermann Suttorp brachte mit dem Gesangsteam Anja Kinkela und Pete Bauchwitz das vollbesetzte Kirchhörder Gemeindehaus zum Singen. Die an die Wand projizierten Liedtexte machten das Mitsingen leicht, und so gingen die bekannten Melodien direkt ins Herz – das Publikum wurde selbst zum Star. Für kulinarische Akzente sorgte das Küchenteam aus der Gemeinde. Die erste Koproduktion dieser Art schreit, nein singt, nach Wiederholung. Und so rückt also der zweite Termin näher: Am Dienstag, 13. Dezember öffnen sich zum Eintritt von 10 € um 18.30 Uhr wieder die Türen des Kirchhörder Gemeindehauses, und um 19.30 Uhr geht es definitiv los: das 2. OHRWURMSINGEN in Kirchhörde.

Anmeldungen bitte direkt über die Seite: **www.ohrwurmsingen.de.** Wer keinen Internetzugang hat, kann sich auch über das Gemeindebüro anmelden. Spontane Gäste sind natürlich herzlich willkommen.

Michael Nitzke

Kennen Sie einen Menschen mit einem offenen Bein oder einer schlecht heilenden Wunde?

Wir können vielleicht helfen!

Erfahrungsberichte und Informationen:
www.pflege-therapie-stuetzpunkt.de
und Telefon: 0231 / 31 77 84 31

PFLEGE-THERAPIE STÜTZPUNKT

Petra Krause-Özkan
Rechtsanwältin ▪ Notarin

Tätigkeitsschwerpunkte:
- Immobilienrecht
- Familienrecht
- Erbrecht
- Forderungsmanagement

Auf Wunsch komme ich zur Beratung auch gerne zu Ihnen.

Hagener Str. 250
44229 Dortmund

0231 - 73 77 15
www.notarin.eu

Gemeinde unterwegs

Väter-Kinder-Freizeit in Horn-Bad Meinberg

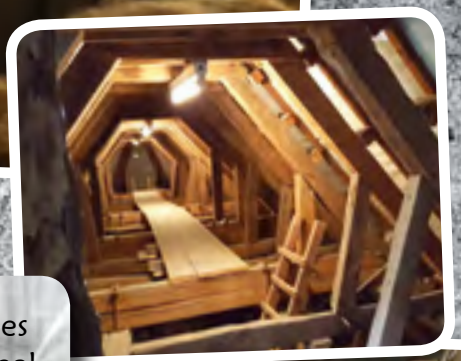
Familienfreizeit auf Baltrum

Ausflug der Frauenhilfen Kirchhörde Nord und Süd nach Schloss Oberwerries in Hamm

Ausflug der Frauenhilfen Brünninghausen/Hombruch zum Möhnesee

Gemeinde feiert

„Witten Community Choir“ (WCC) unter der Leitung von Helmut Jost



Offenes Denkmal

Grillfest an Erntedank mit der CLevER-Jugend und dem Kindergarten Brünninghausen

Im Gemeindehaus Brünninghausen, Am Hombruchsfeld 77, läuft in der Regel am 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr ein Film, der zum Nachdenken und zum Gespräch anregen soll. Hierzu bietet die „Gute Stube" des Gemeindehauses eine gemütliche Atmosphäre.

Helmut Gelück

6. Dezember 2016
Im Labyrinth des Schweigens

Ende der 50er Jahre sorgt der Journalist Thomas Gnielka am Frankfurter Gericht für Aufruhr, als er einen ehemaligen Auschwitz-Wärter anzeigen will, der jetzt als Lehrer offenbar unbehelligt durchs Leben gehen kann. Der junge Staatsanwalt Johann Radmann schenkt ihm Gehör und will die Vorgänge aufklären. Er versinkt völlig in dem Fall und vernachlässigt darüber sein Privatleben. Immer weiter schottet sich der junge Anwalt von seiner Umwelt ab, um das Labyrinth aus Verleugnung und Verdrängung aufzuarbeiten und ein Exempel zu statuieren.

Deutschland 2014, 123 Min., filmstarts.de

3. Januar 2017
Glauben ist Alles

Jake und Brian sind Freunde seit Kindertagen und sind nun als Rabbi und Priester mit unkonventionellen Methoden tätig. Ihr Leben wird auf den Kopf gestellt, als sich ihre Jugendfreundin Anna bei ihnen meldet und beide sich verlieben. Zwischen Jake und Anna entspinnt sich eine heimlich Affäre.
Edward Norton gibt nicht nur sein Regie-Debüt, sondern übernimmt auch die Rolle des katholischen Priesters.

USA 2000, 129 Min., kino.de

7. Febuar 2017
Timbuktu

Islamistische Fundamentalisten haben die Oasenstadt übernommen und die religiösen Gesetze der Sharia eingeführt. In einem Zelt, nicht weit von der Niederlassung der mit grausamer Brutalität über die Stadt herrschenden Islamisten, wohnt der Beduine Kidane zusammen mit seiner Frau Satima, seiner Tochter Toya und einem 12-jährigen Hirtenjungen und hält Distanz zu den Extremisten. Doch nachdem Kidane im Streit einen Fischer getötet hat, bricht der islamistische Terror auch über den Alltag der friedliebenden Familie herein ...

Mali/Frankreich 2014, 97 Min., filmstarts.de

7. März 2017
Bekas

Die Brüder Zana (7) und Dana (10) leben als Waisenkinder auf den Straßen des von Saddam Hussein regierten Landes. Eines Tages sehen sie im örtlichen Kino „Superman". Von da an wird Amerika zur Stadt ihrer Träume. Schließlich machen sich Dana und Zana auf dem Rücken eines Esels auf den staubigen, tristen Weg. Hindernisse und Gefahren stellen die Beziehung der Brüder auf eine harte Probe. Werden die beiden einen Weg über die streng bewachte Landesgrenze finden und ihren Traum verwirklichen können?

Schweden/Finnland/Irak 2014, 92 Min., bekas-der film.de

Kleiner Luther-Fragebogen

Ein Quiz zum Reformationsjahr

Das Lutherjahr steht und vor der Tür. In kleinen „Zinnfigurenkompositionen“ wollen wir Ihnen Szenen aus Luthers Leben vorstellen. Am Ende jeder Beschreibung stellen wir Ihnen ein kleines Rätsel aus diesem Zusammenhang.

Bereits mit 22 Jahren wurde Martin Luther – beziehungsweise „Luder“, wie er damals noch hieß – zum „magister artium“ an der Universität Erfurt ernannt. Trotz seines akademischen Erfolges ging er immer traurig einher, gedrückt von der Angst um seine Sünden und der Furcht vor dem Jüngsten Gericht (tentatio tristitiae). Als er am 2. Juli 1505 von einem Besuch bei seinen Eltern zurückkehrt, wird er auf offenem Feld in der Nähe von Stotternheim von einem heftigen Gewitter überrascht, das ihn in eine große Todesangst stürzt. Er soll damals gesagt haben: „Hilf du, ..., ich will ein Mönch werden!“

Frage: Zu welcher Heiligen hat Martin Luther gefleht?
a) Johanna – b) Anna – c) Barbara

Dem Gewinner winkt eine Überraschung. Schreiben Sie die Auflösung an **philippusbrief@philippusdo.de.**

Uwe Kappel

Zeichnung und Gravur W. Otte.
Herausgeber: A. Müller und U. Schulz.
Bemalung U. Kappel.

„hinsehen – hingehen – helfen“ ist das diesjährige Motto der Adventssammlung von Diakonie und Caritas.

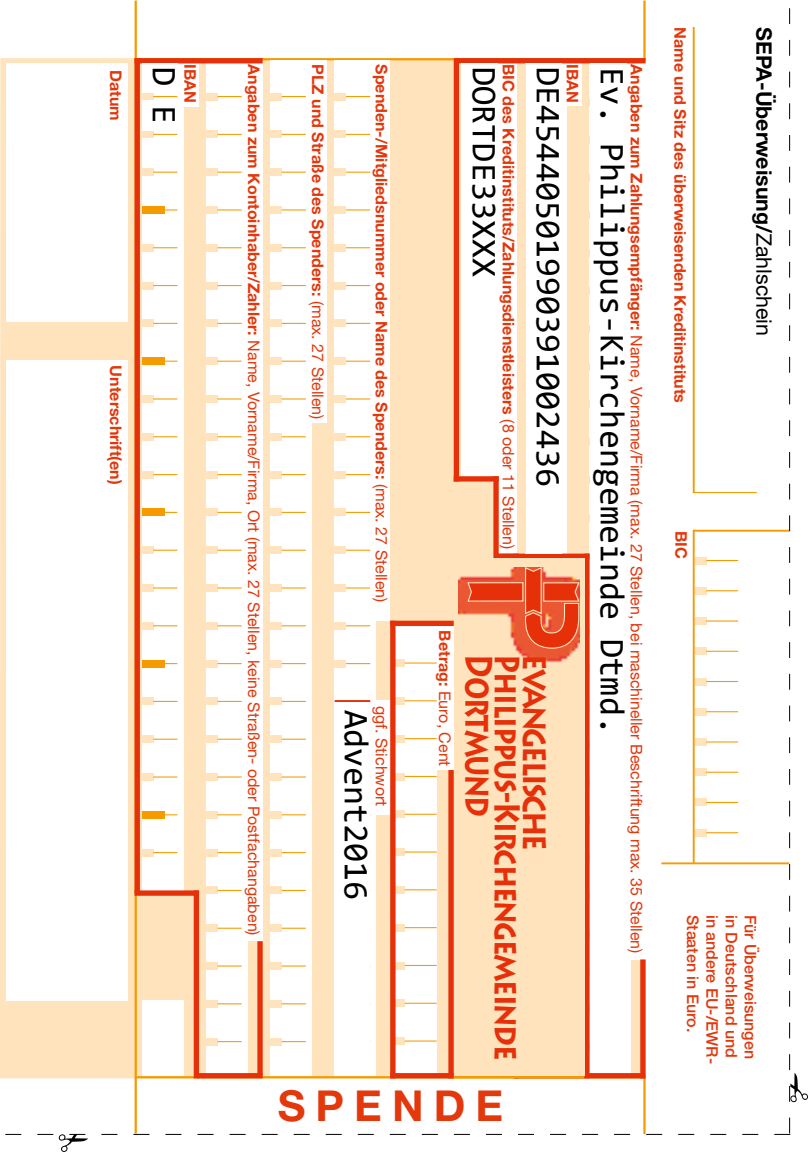
Die Menschen auf der Schattenseite der Gesellschaft sehen wir oft nicht. Deshalb ist der erste Schritt, die Menschen wahrzunehmen und zu sehen, die ein „Mehr“ an Unterstützung und Zuwendung brauchen. Gerade in den Bereichen, die nicht ausreichend unterstützt werden, ist Ihre Spende besonders wichtig. Hier sind vielfach ehrenamtlich Mitarbeitende im Einsatz.

Diakonie und Caritas arbeiten mit niedrigschwelligen Angeboten, die helfen, den Alltag zu bewältigen. Das können Hilfen für junge Mütter sein, die keine intensive Betreuung brauchen, aber Zuspruch und guten Rat. Das können Hilfen für ältere Menschen sein, die wenig mobil und einsam sind. Das können Hilfen für junge Menschen sein, die auf dem Weg von der Schule zum Beruf mehr brauchen, als in Schulstunden geleistet werden kann.

Mit Ihrer Spende für die Diakoniesammlung können Sie Hilfe möglich machen. Für Ihren Anteil an dieser Hilfe mit dem umseitigen Formular sagen wir herzlich: „Danke!“

Wir wünschen Ihnen eine frohe Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Andreas Garpow



Jetzt schon herzlichen Dank für Ihre Spende! Bei Beträgen bis 200,00 € reicht der Kontoauszug zur Vorlage beim Finanzamt. Darüber hinaus und auf Wunsch (bitte im Verwendungszweck „Quittung“ angeben) senden wir Ihnen gern eine Spendenbescheinigung.
Wir haben aus Gründen der Kostenersparnis an dieser Stelle auf die Perforation verzichtet. Hoffentlich haben Sie eine Schere zur Hand. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Diakonie

Trauer um Rüdiger Ogilvie

Am 26. Juli verstarb unser ehemaliger Presbyter Rüdiger Ogilvie im Alter von 78 Jahren. Er gehörte dem Kirchhörder Presbyterium seit 1996 an und übte dort das Amt des Kirchmeisters aus. Er war auch Mitglied des ersten Presbyteriums der Philippusgemeinde.

Kurze Zeit nach der Konstituierung dieses Leitungsgremiums im Jahre 2008 war er sehr von Krankheit betroffen, so dass er nicht mehr an Sitzungen teilnehmen konnte. Dank der Hilfe der Ärzte und vor allem der aufopfernden Pflege und Fürsorge seiner lieben Frau Barbara konnte er wieder ein gutes Leben führen. Bei seinem letzten Geburtstag einen Monat vor seinem Tod erinnerten wir uns an manche gemeinsamen Projekte in der Gemeinde. Als Kirchmeister setze er sich für die Instandhaltung der Gebäude ein und war maßgeblich beteiligt an den Planungen zur Errichtung eines neuen Gemeindehauses in Kirchhörde.

Er brachte die Kenntnisse aus seiner beruflichen Tätigkeit beim Oberbergamt in die Gemeinde ein. So entdeckte er die Bergschäden am damaligen Gemeindehaus Gottessegen in der Bittermark und sorgte für ihre Beseitigung. Es war ihm ein Anliegen, auch an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu erinnern; so zeigt ihn das Foto mit den Kirchhörder Pfarrern bei der Einweihung eines Gedenksteins an der Friedhofskapelle.

Mit seiner Frau unternahm er gerne Reisen nach Island oder Studienreisen, um die Orgelbaukunst in den Kirchen kennen zu lernen. Wir haben seine ehrenamtliche Tätigkeit und seinen tiefen Glauben immer in dankbarer Erinnerung und wissen ihn nun geborgen in Gottes Liebe.

Michael Nitzke

Aber nicht nur das!
Sondern auch noch frische Reibeplätzchen, selbst hergestellter Glühwein, Kaffee und andere Leckereien.

Nutzen Sie auch die Möglichkeit, Last-Minute-Weihnachtsgeschenke am Stand der Kreativgruppe zu erwerben

Impressum

Die nächste Ausgabe
erscheint im April 2017 zum Thema „Vertrauen“.
Redaktionsschluss ist der 6. Februar 2017.

Herausgeber
Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund

Redaktion
H. Dommer, H. Gelück, P. Hüsken, M. Nitzke, P. Y. Sandau, K. Schulz, K. Tinnefeld

Konzeption
SchipperDesign & Partner, K. Tinnefeld

Layout
P. Y. Sandau, K. Tinnefeld

Fotografien
CLevER-Jugend (3), Dahlhaus, Diakonie Deutschland (6), J. Drewenskus, A. Garpow, H. Gelück (2), H. Grotjahn, J. Himmert (2), D. Humbert-Schneider, U. Kappel (2), A. Klinke, V. Kozers/RGBStock.com, R. Linder/RGBStock.com (10), K. Lipińska/RGBStock.com, B. Monzel, M. Nitzke (6), C. Praun, privat (3), D. Ritter/stock.xchng (2), K. Schneider, K. Tinnefeld, K. u. S. Tinnefeld (25), Verlag Galiani

Anzeigen-Vertrieb
Michael Nitzke

Kontakt
philippusbrief@philippusdo.de

Druck
Koffler DruckManagement GmbH, Dortmund

Wir sind für Sie da!

Telefon (02 31) 73 64 64
Telefax (02 31) 792 38 73
E-Mail info@philippusdo.de
Web www.philippusdo.de

Ihnen
- persönlich -
gebracht von einem Gemeindeglied
aus der Nachbarschaft

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund ✳ Wunnenbergstraße 1 ✳ 44229 Dortmund

Pfarrerinnen und Pfarrer

Brünninghausen:
Christine Dahms 589 89 47
christine.dahms@philippusdo.de

Kirchhörde:
Michael Nitzke 73 71 57
Dahmsfeldstraße 44, 44229 DO
michael.nitzke@philippusdo.de

Bittermark und Löttringhausen:
Dr. Karsten Schneider 979 76 32
Spissenagelstraße 25, 44229 DO
karsten.schneider@philippusdo.de

Hermann-Keiner-Haus,
Minna-Sattler- und Erna-David-Zentrum:
Andreas Garpow 222 66 86
andreas_garpow@philippusdo.de

Wohnstift Augustinum:
Reinhold Koch 73 81 – 814
Kirchhörder Straße 101, 44229 DO
reinhold.koch@philippusdo.de

Friedhofsverwaltung

Ev. Kirchenkreis Dortmund, Kreiskirchenamt,
Abteilung 1, Jägerstraße 5, 44145 Dortmund

Monika Falk T 84 94 – 521
monika.falk@ekkdo.de F 84 94 – 525

MO – DO 9 – 13 Uhr

Telefonseelsorge (08 00) 111 01 11

Kinder-Not-Telefon (08 00) 111 03 33

Küsterinnen und Küster

Brünninghausen:
Heike Bröckelmann 77 28 73

Kirchhörde:
Patrick Krull (01 75) 718 10 98
patrick.krull@philippusdo.de

Löttringhausen:
Sabine Hollinderbäumer 97 10 04 25
sabine.hollinderbaeumer@philippusdo.de

Gemeindebüro

Brünninghausen: Monika Suchhardt
Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
monika.suchhardt@philippusdo.de
Telefon 71 31 60 Telefax 790 36 54
MO 16 – 18 Uhr, MI + DO 10 – 12 Uhr

Kirchhörde: Christiane Bierwald
Wunnenbergstraße 1, 44229 DO
christiane.bierwald@philippusdo.de
Telefon 73 64 64 Telefax 792 38 73
DI + FR 10 – 12 Uhr, MI 16 – 18 Uhr

Löttringhausen: Stefanie Keuntje
Kruckeler Straße 16, 44229 DO
stefanie.keuntje@philippusdo.de
Telefon 97 10 04 20 Telefax 97 10 04 23
DI 17 – 19 Uhr, DO 17 – 19 Uhr

Diakoniestation

Bethanien ambulant 43 78 78
Virchowstraße 3, 44263 DO

Organistin

Brünninghausen und Löttringhausen:
Britta von Domarus 63 30 44
britta.von.domarus@philippusdo.de

Kirchhörde:
R. R. Rosenbaum (01 76) 39 13 43 25
r.r.rosenbaum@philippusdo.de

Kinder- und Jugendbüro CLevER

Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
www.CLevERjugend.de 790 36 55
info@CLevERjugend.de

Stefan Reddigau (01 78) 156 40 78
stefan@CLevERjugend.de

Kathrin Glomb (01 79) 753 34 87
kathrin@CLevERjugend.de

Kindergärten

Brünninghausen: 77 95 94
Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
Leitung: Adelheid Steponat
leitung.hombruchsfeld@ekkdo.de

Kirchhörde: 22 20 22 10
Peter-Hille-Straße 11a, 44229 DO
Leitung: Inez Bertram
leitung.peter-hille@ekkdo.de

Bankverbindung

Sparkasse Dortmund BIC DORTDE33XXX
IBAN DE45 4405 0199 0391 0024 36
Bei Spenden geben Sie bitte
Ihre Anschrift im Verwendungszweck an